



Sexualbegleitung im Unterschied zu Sexualassistentz

In der Sexualbegleitung wird die eigene Person ganzheitlich in Beziehung gesetzt, das bedeutet inklusive Sexualität zu einem Gegenüber, das stellvertretend der Platz einer Geliebten, einer Vertrauten, einer Freundin etc. (Surrogatbeziehung) für die Dauer der Begegnung einnimmt, Resonanz und Spiegel bietet (eine Gleich zu Gleich-Begegnung), um am DU das ICH zu erfahren.

Ich selbst traute und traue mir diese Begegnungen zu, weil ich mich aufgrund meiner Biografie, im Speziellen auch meiner sexuellen Biografie dazu befähigt fühle:

Durch meine frühkindlichen Inzesterfahrungen habe ich am eigenen Leib Übergriffe und Verletzungen erfahren, war mit dem Tabu eine Kindheit lang belastet und habe mich schon in jungen Jugendjahren intensiv mit dem Tod beschäftigt (ganz praktisch in der Sterbebegleitung als 15- bis 16-jährige im Altersheim), habe mich mit Täter und Opfer auseinandergesetzt, was unter anderem auch in eine intensive Reinkarnationstherapie mündete. Ich habe durch und (heute kann ich sagen) dank dem Inzest ein sozusagen „übersinnliches“ Wahrnehmungsorgan entwickelt, mit dem ich eine gesteigerte Empfänglichkeit der Willensimpulse bei meinem Gegenüber wahrnehmen kann.

Ich habe den Täter (in meinem Vater) als 44-jährige Frau konfrontiert, was in engem Zusammenhang mit seinem schnellen, unerwarteten Sterben stand. Ich hatte das grosse Glück ihn während seines Sterbens begleiten zu können, habe dabei verzeihen gelernt und mich mit ihm versöhnen können, so dass wir beide geklärt und in Frieden Abschied nehmen konnten.

In meiner Tantra-Arbeit (Tantramassagen und Rituale), sowie in der Zeit des Escortsservice konnte ich den „Huren“-Aspekt (Lillith) integrieren.

Vor allem auch auf dem Beziehungsboden meiner langjährigen Beziehungen konnte ich fortlaufend meine eigene Sexualität heilen und letztlich integrieren.

Nicht selten hat sich aus einer Sexualbegleitung eine Prozessbegleitung entwickelt, in der Biografie-Arbeit (Vergangenheitsbewältigung), Bewusstseins- & Beziehungstraining, Reinkarnationstherapie, Sterbevorbereitung, interdisziplinäre Therapien wie Psychotherapie, Kinesiologie und anderes mehr Platz fanden und einnahmen, was manchmal in einer Heilung, manchmal im Tod, meist jedoch in gesteigerter Lebensqualität einen Abschluss fand.